

Dichter und Denker des Volkes

„Er konnte gar nichts machen, was nicht immer bei weitem größer herauskam als das Beste dieser neuern Tragiker; ja, wenn Schiller sich die Nägel beschnitt, war er größer als diese Herren.“ Dieser Satz über Dichterst Friedrich Schiller stammt vom kongenialen Johann Wolfgang von Goethe. Zu finden ist er in der Zitatensammlung von Xlibris.de. Das Portal hat sich der deutschen Klassiker der schreibenden Zunft angenommen. Dazu

**Denkmäler
mit Patina:
Goethe und
Schiller**

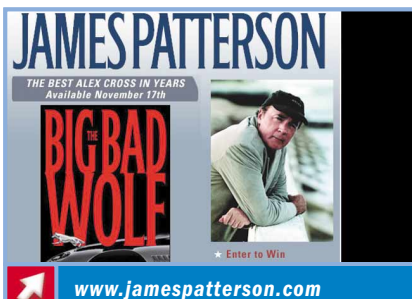
gehören neben den beiden Dichtergrößen auch unbekannte Autoren wie der 1816 in Schlesien geborene Gustav Freytag. Vielleicht macht das Stöbern in den Rubriken „Biographien“, „Bibliographien“ und „Kurzinhalte“ Lust darauf, Freytags hervorragenden Roman „Soll und Haben“ neu zu entdecken. Auf jeden Fall sind die Besprechungen sehr kompetent und liebevoll geschrieben. Will der User wissen, zu welcher Zeit Storm, Kafka, Heine oder Lessing gelebt und gearbeitet haben, empfiehlt sich der Klick in die Abteilung „Epochen“. Dort werden die literarischen Strömungen der Jahre 1600 bis 1933 spannend beleuchtet.

Der Klassiker-Entdecker bekommt einen Einblick in das Lebensumfeld der Dichter und lernt, ihre Meisterwerke besser zu verstehen.

Super Startpunkt literarischer Entdeckungsreisen



www.xlibris.de



www.jamespatterson.com

Heldenhafte Detektive

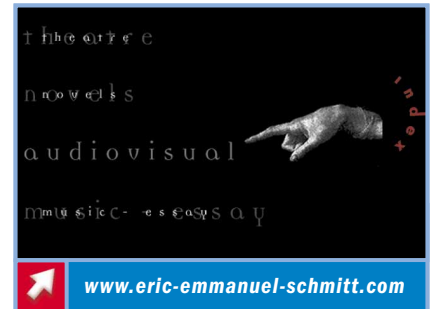
Der Amerikaner James Patterson ist mit der Figur des Alex Cross berühmt geworden. In den USA steht sein neuestes Buch „The Big Bad Wolf“ hoch im Kurs. Noch ist der Roman nicht auf Deutsch zu haben, dafür liefert die Site ihn als E-Book und Audio-Book.



www.derkanon.de

Der Kanon

Marcel Reich-Ranicki glaubt zu wissen, was wir Deutschen gelesen haben müssen: Nach der Roman-Sammlung erscheint nun der Kanon mit den Erzählungen. Die Site gewährt leider keine Lese-Beispiele, sondern nur Biografien der ausgewählten Autoren.



www.eric-emmanuel-schmitt.com

Bestseller-Doppel

„Oskar und die Dame in Rosa“ und „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ heißen zwei schmale, doch erfolgreiche Werke von Eric-Emmanuel Schmitt. Die in französischer und in englischer Sprache verfügbare Site bietet einen Einblick in sein Schaffen.



www.heinz-erhardt.de

Was für ein Schelm!

Die Seite über den lyrisch und musikalisch hoch begabten Komiker Heinz Erhardt ist nicht neu. Aber sie enthält alles Wissenswerte über das, was den 1979 verstorbenen Humoristen ausmachte: seine Gedichte, seine Lieder und seine Filme. Der Erhardt'sche Kino-Klamauk wird zurzeit auf DVD wieder veröffentlicht. Wer sich beispielsweise überlegt, „Der letzte Fußgänger“ zu kaufen, sollte sich im Bereich „... als Schauspieler“ die Rubrik „Kino“ ansehen. Dort gibt es unter der Bezeichnung „Filmvorschau“ Trailer zu Erhardts Leinwand-Hits. Ganz besonders witzig und interessant sind die beiden dreiminütigen „Dokumentationen“, die das Talent des in Riga geborenen Hünen belegen (unter „... als Entertainer“).

**Unverdorren lustig:
Heinz Erhardt**

Noch'n Gedicht – auch Fans von Lyrik-Späßen kommen auf ihre Kosten